

Bericht von der Jahreshauptversammlung 2004

2003 - Große Hitze und viele Fehlalarme

Einsatzzahlen wieder normalisiert

Ehrhorn/Wintermoor. Nach dem Jahr 2002 und der "Jahrhundertflut" kann das Jahr 2003 als der "Jahrhundertsommer" bezeichnet werden. Aber trotz der langanhaltenden Sommerhitze mit bis über 40 °C Tagestemperaturen und minimalen Niederschlägen (Aug. 37 mm/m²) blieb die Ortswehr Ehrhorn/Wintermoor im zurückliegenden Sommer von Brandeinsätzen verschont. In der "heißen Phase" des Sommers, in der Zeit zwischen dem 14.07.2003 und dem 13.08.2003, herrschte eine durchschnittliche Höchsttemperatur von 35 °C und die Luftfeuchtigkeit sank bis auf einen kritischen Wert von 17 % ab. In diesem Zeitraum waren die Nerven bei allen Verantwortlichen sehr angespannt und so wurde auch die Ortswehr Ehrhorn/Wintermoor beispielsweise am 12.08.2003 zu einem vermeintlichen Flächenbrand alarmiert, der sich aber glücklicherweise nur als eine Staubwolke, verursacht von einem Landwirt, entpuppte.

Vor 27 Kameraden und einigen Gästen (Stadtbrandmeister Salewski, Bürgermeister Kasch, Ortsvorsteherin Meyer und MdL Dr. von Danwitz) erläuterte Ortsbrandmeister Horst Weseloh in seinem Jahresbericht die insgesamt 14 Einsätze und die weiteren Dienste der Ortswehr im zurückliegenden Jahr. Die Wehr wurde zu insgesamt 5 Brandeinsätzen und 3 Technischen Hilfeleistungen gerufen. Wenig erfreulich war auch die Tatsache, dass im Einsatzjahr 2003 insgesamt 6 Fehlalarmierungen - davon 5 durch die Brandmeldeanlage (BMA) des Pflegezentrum Wintermoor verursacht - zu verzeichnen waren.

Einer der größten Einsätze des Jahres 2003 war am Ostersonntag beim Brand eines Wohn- und Geschäftshauses in der Schneverdinger Innenstadt zu verzeichnen. Infolge diese Einsatzes wurde beschlossen, zwei stellvertretende Gruppenführer zu berufen. Diese Aufgabe haben die Kameraden Mathias Borchert und Henrik John übernommen.

Neben den Einsätzen und den Dienstabenden waren die Kameraden auch bei zahlreichen Wettkämpfen erfolgreich, so wurde beim Stadtpokalwettkampf in Heber ein 2. und 4. Platz belegt und beim Wettkampf um den Pokal des Bürgermeisters in Wesseloh ein 4. Platz errungen.

Am 20.09.2003 wurde die neue Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle (FRL) des Landkreises Soltau-Fallingb. mit Sitz in Soltau in Betrieb genommen. Im Vorwege musste auch die Ortswehr Ehrhorn/Wintermoor anhand eines Alarmstichwort-Kataloges festlegen, bei welchen Einsätzen eine Alarmierung per Funkmeldeempfänger (FME) und bei welchen Einsätzen zusätzlich bzw. generell eine Sirenen-Alarmierung erfolgen soll.

Im Oktober nahm eine Fahrzeugbesatzung mit dem TLF 16/25 an einer Übung der Kreisfeuerwehrebereitschaft Nord in Schwarmstedt teil und im November wurde erstmalig eine Alarmierungsübung des Forstamtes Sellhorn mit dem DRK und der Ortswehr Ehrhorn/Wintermoor durchgeführt. Die Aufgabe der Ortswehr besteht dann darin, zum einen einen Lotsendienst für die Einheiten des Rettungsdienstes und zum anderen ggf. eine Tragehilfe in unwegsamem Gelände zu übernehmen.

Viel Spaß bereitete den Aktiven auch ihr Besuch bei dem Feiernachmittag aus Anlass des [25jährigen Bestehens der Kindertagesstätte Wintermoor](#) am 28.06.2003.

Eine Veränderung gab es im zurückliegenden Jahr auch für die drei Kameraden, die bisher in der

Technischen Einsatzleitung Neuenkirchen-Schneeverdingen (TEL NeuSchne) engagiert mitgearbeitet haben, denn auf Weisung der Kreisfeuerwehrführung wurden die bisherigen TEL's aufgelöst bzw. in EL auf örtlicher Ebene umgeändert sowie die Alarmierungsschleife der bisherigen TEL NeuSchne einer neugegründeten TEL im BSA Süd zugeteilt.

An Lehrgängen wurden im Jahre 2003 drei Grundlehrgänge an der FTZ Soltau, ein Sprechfunker-Lehrgang an der FTZ Schneeheide, sowie zwei Truppführer- und ein Zugführer-1-Lehrgang an der LFS Celle absolviert. Die Mitgliederzahl blieb im vergangenen Jahr unverändert, somit hat die Wehr zum 31.12.2003 41 Aktive, 12 Mitglieder der Altersgruppe und 55 Fördernde Mitglieder.

Die von Kassenwart Heiko Schlicht geführte Kasse war nach einer Prüfung durch die Kassenprüfer Martin Günther und Armin Schneider nicht zu beanstanden. Daraufhin wurde dem Ortskommando einstimmig Entlastung erteilt. Als neuer Kassenprüfer wurde René Zahlmann als Nachfolger des routinemäßig ausscheidenden Kameraden Armin Schneider gewählt.

Auch im Jahre 2003 wurde die Ausrüstung der Ortswehr sinnvoll erweitert. So ist der formstabile Hochdruckschlauch des TLF 16/25 nun mit einem Hohlstrahlrohr ausgestattet.



Und für die Atemschutzüberwachung steht seit Ende letzten Jahres eine Atemschutzüberwachungstafel der Fa. Dräger® zur Verfügung.



In seinen Grußworten dankte Bürgermeister Fritz-Ulrich Kasch den Kameraden für ihre Bereitschaft zu Ausbildung und Einsätzen. Er ging auch auf die Fehlalarme ein, die durch die BMA des Pflegezentrums verursacht worden sind. Kasch teilte mit, dass die Stadt Schneverdingen zurzeit in Gesprächen mit dem Pflegezentrum stehe, um eine Lösung für dieses Problem zu finden. Trotz der angespannt Haushaltslage betonte Bürgermeister Kasch, dass im Stadtrat parteiübergreifend Einigkeit bestehe, die Wehren der Stadt Schneverdingen "nach Möglichkeit auch weiterhin über dem Mindeststandard auszustatten". Diese Äußerung wurde von der Versammlung begrüßt.

Im Anschluss an seine Ausführungen nahm Bürgermeister Kasch die Ehrung des Kameraden Klaus-Peter Schmidt für 25jährige Verdienste im Feuerlöschwesen vor und verlieh ihm das Ehrenzeichen und die Urkunde.



Bürgermeister Kasch heftet dem Kameraden Klaus-Peter Schmidt das Ehrenzeichen an.

Stadtbrandmeister (StBM) Salewski erläuterte zunächst anhand einiger Folien das Einsatzgeschehen der FF Schneverdingen und ging dabei insbesondere auf die oftmals belastenden Einsätze bei schweren Verkehrsunfällen mit Todesfolge ein. Alle zehn Ortswehren der Freiwilligen Feuerwehr Schneverdingen haben im Jahre 2003 insgesamt 155 Einsätze zu bewältigen gehabt, das entspricht nahezu einem Viertel aller Einsätze im BSA Nord des Jahres 2003.

Nach diesen kurzen Einblicken in den Jahresbericht des Stadtbrandmeisters führte StBM Salewski die Beförderung der Kameraden Martin Günther zum Oberfeuerwehrmann und Henrik John zum Hauptfeuerwehrmann durch. Die Beförderung des Kameraden Manfred Bleeken zum Ersten Hauptfeuerwehrmann musste auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, da der Kamerad Bleeken nicht anwesend war. Ortsbrandmeister Weseloh ernannte anschließend die Kameraden Marius Meyer, Armin Schneider und Mathias Schneider nach erfolgreich absolviertem Grundlehrgang zu Feuerwehrmännern.



(v.lks.) Armin Schneider, Henrik John, Klaus-Peter Schmidt, Mathias Schneider, Martin Günther, Bürgermeister Kasch und Marius Meyer



(v.lks.) Klaus-Peter Schmidt, Mathias Schneider, Martin Günther, Bürgermeister Kasch, Marius Meyer, Stadtbrandmeister Salewski, Ortsvorsteherin Meyer und Ortsbrandmeister Weseloh

Mit kurzen Ausführungen und Grußworten des Landtagsabgeordneten Dr. Karl-Ludwig von Danwitz und der Ortsvorsteherin Ehrhorns, Karin Meyer, endete die Versammlung.